



Diesem nun entfernten Kaskadenabsturz kamen Fische nicht hoch.



So sieht die frisch angelegte, leicht passierbare Sohlgleite aus.

Bachbett bald barrierefrei

Kaskadenabstürze im Alpershausener Mühlenbach werden abgerissen und durch Sohlgleiten ersetzt

VON JAKOB BRANDT

HAMERSEN. Nicht nur das Ostestauwehr in Sittensen wird abgerissen, auch im Alpershausener Mühlenbach wird dieser Tage kräftig gebuddelt. Wie im Bördeort werden auch dort bauliche Hindernisse aus dem Wasserlauf entfernt und durch Sohlgleiten ersetzt. Anschließend rücken die Bauarbeiter dem Ostewehr in der Gemarkung Groß Meckelsen und als letztes dem Kaskadenabsturz beim Golfplatz zu Leibe. Sind alle Hindernisse entfernt, ist die Oste im Raum Sittensen barrierefrei; so wie es sich die EU wünscht. Dann können selbst wirbellose Tierchen bis in alle Ecken der Wasserläufe vordringen.

Im Alpershausener Mühlenbach stellen sich zwei Kaskadenabstürze, treppenähnliche Bauwerke, die einst zur Reduzierung der Fließgeschwindigkeit ins Gewässer eingebaut

» Heute baut man Sohlgleiten viel flacher als früher. «

PLANER FLORIAN STRUBENHOFF

wurden, wandernden Wasserlebewesen in den Weg. Das eine Bauwerk ist bereits abgerissen und durch eine Sohlgleite ersetzt. Eine Woche lang hatte die beauftragte Firma Otto Schröder aus Schneverdingen damit zu tun. In der nächsten Woche nehmen sich die Bauarbeiter das zweite Hindernis vor. Auch diese Maßnahme soll nach fünf Tagen abgeschlossen sein.

Zunächst musste die Baufirma den Bach in seinen alten Lauf umleiten, um im trockenen Bett arbeiten und das alte, treppenähnliche Gebilde entfernen zu können. Um den Höhenunterschied von etwa 50 Zentimetern



Behördenvertreter inspizieren zusammen mit dem Planer die Baustelle im Alpershausener Mühlenbach. Foto: jab

auszugleichen, muss die aus Kies und Steinen bestehende Sohlgleite entsprechend lang sein. 25 Meter misst sie insgesamt und besteht aus mehreren Bereichen. „Vor dem Einbau von Kies und Steinen haben wir das Bachbett mit einem Fließ ausgekleidet, damit der Sand nicht wegspült wird und die Sohlgleite nicht absackt“, berichtet der zuständige Planer Florian Strubenhoff vom gleichnamigen Ingenieurbüro in Wohn-

ste. Die Sohlgleite selbst weist einen leicht geschwungenen Verlauf mit leichten Vertiefungen auf, in denen die Wassertierchen auf ihrem Weg bachaufwärts verschlaufen können. Eine Niedrigwasserrinne garantiert, dass der Bereich immer genügend Wasser

führt. „Heute baut man Sohlgleiten viel flacher als früher“, betont Strubenhoff. „Selbst für Wirbellose stellen sie keine Barriere mehr dar.“ Um die Fließgeschwindigkeit des Wassers zu senken, weist die Sohlgleite an ihrem Ende einen 60 Zentimeter tiefen Kolk auf. „Dieser hebt die Strömung auf und verhindert, dass keine Wasserschäden am Bachbett auftreten, so Strubenhoff. „Nun hoffen wir, dass auch Lachse wieder den Weg nach ganz oben schaffen.“ „Der Alpershausener Mühlenbach ist heute schon ein Fischgewässer“, bestätigt Wilhelm Meyer, Geschäftsführer des Gewässerunterhaltungsverbandes Obere Oste. Im naturnahen Bereich in Höhe Alpershausen habe er schon viele Fische gesehen.

Auch Neunaugen wurden bachaufwärts gesehen. Verantwortlich für die vier Baumaßnahmen im Alpershausener Mühlenbach und in der Oste ist der Unterhaltungsverband Obere Oste. Laut Wilhelm Meyer kosten die beiden Projekte im Mühlenbach 62 500 Euro, deutlich mehr als zunächst geplant. „Wir haben uns etwas verschätzt“, räumt Meyer ein. „Dafür sind die Umgestaltungsmaßnahmen in der Oste aber verhältnismäßig günstig.“

Steine seien der größte Kostenfaktor. „Es ist nicht einfach, sie in entsprechenden Mengen zu bekommen. Wir beziehen sie beispielsweise aus Schleswig-Holstein.“ 90 Prozent der Baukosten trägt die EU, den Rest steuern die Projektträger bei.